

Was sich in dem Herzen reget,
So lieblich und wonniglich,
Was sich in der Brust beweget,
Bewegt sich durch dich!
Die da auf den Höhen thronen,
Die in niedern Hütten wohnen,
Alle Nationen
Huld'gen jubelnd dir!
Durch dich, o Milde, beweget alles sich,
Wir loben, preisen, o holde Göttin dich!

*Phantasie für das Pianoforte, mit Begleitung des ganzen
Orchesters und Chors, von L. van Beethoven, vorgetra-
gen von Herrn Organist Becker.*

Einzelne Stimmen.

Schmeichelnd hold und lieblich klingen
Unsers Lebens Harmonien —
Und dem Schönheitssinn entschwingen
Blumen sich, die ewig blüh'n.

Fried' und Freude gleiten freundlich
Wie der Wellen Wechselspiel;
Was sich drängte rauh und feindlich,
Ordnet sich zum Hochgefühl.

Wenn der Töne Zauber walten
Und des Wortes Weihe spricht,
Muss sich Herrliches gestalten,
Nacht und Stürme werden Licht.

Aeuss're Ruhe, inn're Wonne
Herrschen für den Glücklichen;
Doch der Künste Frühlingssonne
Lässt aus Leiden Licht entstehn.

Alle.

Grosses, das ins Herz gedrungen
Blüht dann neu und schön empor;
Hat ein Geist sich aufgeschwungen
Halt ihm stets ein Geisterchor.

Nehmt denn hin, ihr schönen Seelen,
Froh die Gaben schöner Kunst!
Wenn sich Lieb' und Kraft vermählen
Lohnt den Menschen Göttergunst.